



## Besigheimer Häuserbuch

---

### Hauptstraße 28 (ehem. Geb. Nr. 198 und 198A)

Dreistöckiges, traufständiges Wohn- und Geschäftshaus (Nr. 198), westliche und nördliche Wand im EG Stein, sonst Fachwerk (verputzt) mit Kellergewölbe und Giebeldach, neu erbaut 1774/75 als "Gasthaus Stern" auf dem "alten Schloßplatz" (Bereich der abgegangenen Unteren Burg). Dahinter: An das Wohnhaus angebautes ehemaliges einstockiges Wohnhäuschen (Nr. 198A) aus Fachwerk auf Steinsockel, erbaut 1802 anstelle eines älteren Stalls von 1774/75; dazu ehemalige Stallungen im Hof, ebenfalls 1802 erbaut.

- 1773 Der Metzger Sigmund Friedrich Wörner kauft "von gnädigster Herrschaft": *"Ein Hausplatz, so der innere Schloß- oder Burgplatz, beim runden Thurn, unten in der Stadt, 25 1/2 Ruthen im Maß haltend, neben dem Burggraben und der Stadtmauer, stoßt vorne an die Chaussee"*. Außerdem erwirbt er: *"33 Ruthen Garten, der sogenannte Burggraben, neben dem alten Schloßplatz, und dem Allmand-Gäßlen, mit einer Mauer umgeben"*. Er hat "beide Plätze von gnädigster Herrschaft als steuerfey erkauf".
- 1774 Sigmund Friedrich Wörner verkauft im Februar 1774 den einen Platz (die 33 Ruthen Gartenplatz) an an seinen Bruder, den Metzger Jacob Wörner. Im März des gleichen Jahres verkauft Jacob Wörner einen Teil des Gartenplatzes an David Honacker: *"Zehen Ruthen Hausplatz von dem Burggraben bei dem alten Schloßplatz, neben dem Gang an der Mauer bei Christian Theisingers Haus und Jacob Wörner"*. David Honacker läßt im gleichen Jahr darauf das "Wirtshaus zum Stern" errichten.
- 1775 David Honacker verkauft den Platz "samt dem darauf erbauten Sternwirtshaus" an den Sternwirt Herrn Christoph Friedrich Schnell: *"Eine neuerbaute Behausung und Wirthschaft, zum Stern genannt, stoßt vorne auf die Chaussee, nebst einem Anbau hinten am Haus, auf Jacob Wörners Garten stoßend, nebst der halben Einfahrt, auf dem alten Schloßplatz, unten in der Stadt, im Maß 10 Ruthen haltend, welcher Grund und Boden steuerfey, der Überbau 250 Gulden"*.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Neccar-Seite. Unten in der Stadt. Im Kogen. Nr. 198 - Ein neu Haus nebst Stall und Keller, auf dem alten Schloß-Platz, auf der Kelter an der Chaussee, die Gastherberg zum Stern, ein Eck-Haus zum Gäßlen in Bühl"*.
- 1795 Christoph Friedrich Schnell verkauft an den Sternwirt Johannes Binder: *"Eine Behausung und Wirthschaft zum Stern, auf dem alten Schloßplatz, unten in der Stadt neben der Chaussee nebst angebauter Stallung, auf Lammwirth Spechers Garten stoßend, neben der halben Einfahrt, im Maß 10 Ruthen haltend"*.
- 1802 Das Gebäude wird durch einen Anbau im Hof vergrößert: "Johannes Binder, Sternwirt, bricht seinen Stall ab und baut Stallungen und 2 Wohnungen darauf". Es wird neu katastriert: *"Nr. 198A - Ein besonderer Anbau mit einer Wohnung hinter dem Haus, daneben ein Schweinstall"*.



## Besigheimer Häuserbuch

---

- 1803 Johannes Binder verkauft das Anwesen an Herrn Johann Michael Neuffer, Waldhornwirt. Dieser besitzt: *"Eine Behausung und Wirthschaft zum Waldhorn, auf dem alten Schloßplatz, unten in der Stadt, neben Lammwirth Specher und dem Gäblein in die Entengasse, stoßt vorne auf die Chaussee, hinten an des Lammwirths Stall, nebst dem neuen Anbau auf den Stall und der gemeinschaftlichen Einfahrt mit dem Lamm, alles zusammen im Maß 10 Ruthen enthaltend, welcher Grund und Boden steuerfrei ist"*.
- 1861 Waldhornwirt und Salzfaktor Neuffers Witwe übergibt das Anwesen an die Tochter Caroline, die Witwe des Waldhornwirts Daniel Friedrich Bezner seit 1855, die in zweiter Ehe verheiratet ist mit dem Waldhornwirt Robert Binder.
- 1870 Caroline Binder vererbt das Anwesen dem Sohn erster Ehe Carl Friedrich Bezner. Weitere Kinder aus dieser Ehe sind: Fritz, Eugen, Hermann und Albert Bezner. Beschreibung: *"Nr. 198 - Ein zweistöckiges Wohnhaus unten in der Stadt im Kogen, der untere Stock von Stein, samt Keller (1 a 21 qm). Nr. 198A - Ein zweistöckiges, an das obige Gebäude angebautes Wohnhaus (49 qm) mit 2 Holzställen. Nr. 198B - Ein zweistöckiges Stallgebäude im Hof des Hauses (1 a 53 qm), Schweinestall im Hof (5 qm), Schweinestall im Hof (7 qm), Mauer hinter demselben (2 qm), Hofraum (2 a 58 qm), gemeinsamer Hofraum mit Gebäude Nr. 197 (43 qm), neben dem Waldhorn-Wirtschaftsgebäude und der Allmandgasse"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.